



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17511

Nominierte Studienrichtung: 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Korea University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 01.09.2023      Aufenthaltsende: 21.12.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"><li>Stipendium des Gastlandes: nein ()</li><li>Bundesländerstipendium: nein</li><li>Studienbeihilfe: ja</li><li>Sonstiges Stipendium:</li></ul>
Summe weiterer Stipendien:	€ 1.376,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 3.376,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.100,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.116,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.500,00
Studienkosten:	€ 100,00
Versicherungskosten	€ 450,00
Visakosten:	€ 40,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 7.306,00

Bericht veröffentlichen:

# PERSÖNLICHER BERICHT

## Non-EU Student Exchange Programm

### 2023/2024

**BewerbungsID:** 17511

**Nominierte Studienrichtung:** 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** Korea University - (Südkorea)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2023/2024

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich habe im Wintersemester 2023/2024 mein Bachelorstudium Koreanologie im Laufe eines Auslandssemesters an der Korea University beendet. Leider musste ich das Semester aufgrund des Koreanologie Curriculums anhängen, und hab somit sieben statt sechs Semester gebraucht, aber das war es vollkommen wert. Man erfährt erst im Januar von der Uni Wien, ob man den Studienplatz für das Herbstsemester bekommen hat, und bekommt auch erst im Mai die fixe Bestätigung von der Korea University selbst. Daher kann man auch erst dann mit dem Flüge buchen, Unterkunft finden und Visavorbereitungen beginnen.

Ich persönlich würde empfehlen, in einer privat organisierten Unterkunft, wie einem Goshitel in der Nähe der Universität zu wohnen. Die Ein- und Ausziehdaten sind flexibler, man hat mehr Freiheiten – kann Freunde zu Besuch haben – und man muss nicht jeden Tag 15 Minuten auf einen Hügel raufgehen. Auf der Website der KU gibt es Links zu Goshitels, die oft auch ausschließlich für internationale Studierende der Uni sind, womit man dort auch schnell Anschluss finden kann. Ich habe durch mein Goshitel sehr gute Freunde gefunden, und auch nicht viel mehr gezahlt, als das Studentenwohnheim gekostet hätte.

Ich bin Mitte August, kurz nach der Online-Anmeldung für die Kurse, in Korea angekommen. Die Anmeldung basiert auf einem first-come first-serve Prinzip, weswegen man sich wirklich auf die Sekunde genau einloggen muss, um in die Kurse zu kommen, für die man sich interessiert. Man kann im Vorhinein nachschauen, welche Kurse es gibt, welche auf Englisch sind, und wie viele Plätze für internationale Studierende verfügbar sind. Falls man nicht in die Kurse kommt, die man wollte, gibt es Anfang September während der Add-and-Drop Periode noch einmal die Chance, sich für bestimmte Kurse anzumelden. Ich hatte Glück, und bin von Anfang an in alle Kurse gekommen, die ich wollte (Koreanische Sprachkurse und Kurse zu koreanischer Politik und Gesellschaft) und konnte dann während der Add-and-Drop Periode noch einen weiteren Sprachkurs hinzufügen. Es ist wichtig, sich im Vorhinein bewusst zu sein, dass alle Kurse eine strenge Anwesenheitspflicht haben. Es gibt auch kaum reine Vorlesungen, und man muss für alle Kurse Texte vorbereiten bzw. Referate halten, zusätzlich zu den Midterm und Final Exams Ende Oktober bzw. Ende Dezember. Deswegen ist es wichtig, sich wirklich nur für die Kurse anzumelden, für die man bereit ist und die Kapazitäten hat, diese Arbeit zu erbringen.

Am Anfang des Semesters hatte ich etwas Schwierigkeiten, mich in dem Leben dort einzufinden und neue Freunde zu finden. Es gibt zwar viele Socializing Möglichkeiten durch das Buddy Programm der Universität und Veranstaltungen wie das große Sportmatch gegen die Yonsei University im September, allerdings waren vor allem die Buddy Treffen für mich etwas zu oberflächlich. Das ist aber nur meine persönliche Erfahrung, ich kenne auch welche, die durch das Buddy Programm gute Freunde gefunden haben. Es gibt keine Verpflichtung, an den Treffen

teilzunehmen, weswegen ich dann irgendwann nicht mehr hingegangen bin - auch, um Geld zu sparen. Zum Thema Geld und Ausgaben, Lebensmittel waren im Vergleich zu Österreich viel teurer, weswegen es sich finanziell fast nicht gelohnt hat, selber zu kochen. Auswärts essen zu gehen ist sehr üblich und auch leistbar - einen Coffee-to-go bekommt man ab 1,50€, eine Mahlzeit in der Nähe der Uni ab 5€.

An der Uni habe ich dann im Laufe des Semesters mich mit meinen Mitstudierenden angefreundet, allerdings waren das hauptsächlich andere internationale Studierende. Selbst wenn man Koreanisch kann, ist es schwierig, Kontakt mit Koreaner\*innen zu knüpfen, auch weil man meistens Kurse mit anderen internationalen Studierenden besucht. Die Prüfungen waren nicht viel aufwendiger als die in Wien; wenn man das Bedürfnis hat, die ganze Nacht durch zu lernen, gibt es verschiedene Möglichkeiten an der Uni oder auch 24h Cafés.

Ich habe das Semester vor Weihnachten abgeschlossen und bin Anfang Januar nach Österreich zurückgekommen. Ich würde jedem, der sich es leisten kann (finanziell und zeitlich) empfehlen, für ein Jahr zu bleiben. Ich war erst im November richtig angekommen und konnte somit nur knappe 2 Monate mein Studentenleben in Korea richtig genießen. Da ich aber schon genug ECTS zum Abschluss meines Studiums hatte, hätte es für mich keinen Sinn gemacht, länger zu bleiben.